

d) Mit den Fingern gezupft. Ein aus dünnen Stahlstreifen, die an ihren beyden Schwingungsknoten schwach befestigt sind, bestehendes kleines Instrument, in Brasilien gebräuchlich, womit gewöhnlich die dortigen Boten sich unterwegs die Zeit verkürzen. Ich habe eines dergleichen in Prag gesehn, das einer von der österreichischen Gesandtschaft mitgebracht hatte. Möchte wohl einiger Vervollkommnung fähig seyn.

C. Mit gespannten Membranen. Pauken, Trommeln, und was diesen ähnlich ist.

D. Mit geraden oder krummen für sich elastischen Flächen.

a) Glockenspiele, mit Klöppeln oder Hämmern angeschlagen, ohne oder mit einer Tastatur. In Holland am meisten gewöhnlich. Das Gonggong oder Tamtam der Chinesen. Die Becken bey der türkischen Musik u.

b) Mit Scheiben, die durch Klöppel angeschlagen werden. Das King der Chinesen.

S. 3. Begriff von einem Clavicylinder, und von einem Euphon, und Vergleichung beyder Instrumente.

Ein Clavicylinder ist ein Instrument, wo Stäbe oder schmale Streifen vermittlest des Niederdrückens der Tasten einer sich umdrehenden Streichwalze mittelbar oder unmittelbar genähert, und durch deren Reibung zum Klingen gebracht werden. Ob die Stäbe gerade oder auf irgend eine Art gekrümmt sind, ob sie aus Eisen, oder sonst aus einer hinlänglich harten und elastischen Materie bestehen, ob die Oberfläche der Streichwalze aus Glas oder sonst einer Materie besteht, u. s. w. das macht alles keinen wesentlichen Unterschied. Die Idee eines Clavicylinders ist gewissermaßen das Entgegengesetzte von der Idee einer Harmonika; bey dieser sind nämlich die sich um ihre Ase drehenden Glocken der klingende Körper,